Forderungen der Ökologischen Plattform:

- Keine Subventionen der Flugverkehrs durch die öffentliche Hand
- emissionsgebundene Landegebühren auf allen Flughäfen
- Besteuerung des Flugverkehrs wie bei der Bahn
- Inlandflugpassagiere auf die Bahn umleiten
- Keine neuen Landebahnen
- Keine neuen Flugplätze
- Novellierung des Flughafenkonzepts von 2008
- Novellierung des Fluglärmgesetzes; vorsorgender Schutz der Bevölkerung
- Generelles Nachtflugverbot
- Gesetzlicher Zwang der Großflughäfen zur Kooperation
- Anreise zu Auslandsflügen von den Großflughäfen mit der Bahn organisieren
- Reduktion des Luft-Güterverkehrs

Ökologische Plattform bei der LINKEN *2020*
Kleine Alexanderstr. 28, 10178 Berlin
Tel: 030 / 240 09 - 538
Fax: 030 / 241 10 46
Mail: oekoplattform@die-linke.de
Web: www.oekologische-plattform.de
Zugehörigkeit erklären:
kontakt@oekologische-plattform.de

klimaneutral
klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier mit dem Blauen Engel

Ökologische Plattform

DIE LINKE.

Klimakiller Flugverkehr beschränken

Flugverkehr endlich besteuern, wenigstens für innerstaatliche Flüge.

Keine neuen Landebahnen.

Neues Fluglärmgesetz schaffen.

Daten und Fakten

Nach Zahlen des Statistischen Bundesamtes starteten oder beendeten 158,2 Mio. Passagiere ihre Reise an deutschen Flughäfen. Flugreisen innerhalb Deutschlands wurden von ca. 23,7 Mio. Passagieren unternommen.

Es gibt in Deutschland ca. **500 Flugplätze,** aber 90 % der Passagiere werden auf 10 Verkehrsflughäfen abgefertigt, allein 47 % auf zwei Großflughäfen Frankfurt und München.

Abgase und Lärm verursachen jährlich etwa **6 Mrd. Euro externe Kosten, von denen die Fluggesellschaften freigestellt sind**.

Wirkung des Flugverkehrs auf die Klimaerwärmung

Bei der Verbrennung von Kerosin (Flugzeugbenzin) werden Wasserdampf, Kohlendioxid, Stickoxide und Wärme frei. Je 1 kg Kerosin werden 3,15 kg Kohlendioxid ausgestoßen, wovon 50% bei Start und Landung emittiert werden. Je höher die Flugzeuge fliegen, desto länger bleiben die ausgestoßenen Stoffe aktiv und heizen das Klima an. Flugzeuge sind die **klimaunverträglichsten Verkehrsmittel.** Eine Urlaubsreise von Köln nach Barcelona verursacht einen Ausstoß von 483 kg Kohlendioxid je Person. Sie wirken in großer Höhe jedoch mindestens so stark wie 966 kg Kohlendioxyd am Boden. Mit der Bahn sind es nur 140 kg.

In Deutschland werden **8 % der Klimalasten** durch den Flugverkehr verursacht. Durch Zunahme der Flüge wird in wenigen Jahren der Flugverkehr den Autoverkehr in der Klimaschädlichkeit überholen. **Ein Urlaubsflug** von Deutschland nach Mallorca und zurück verursacht soviel Klimagase wie **ein Jahr mit dem Auto** fahren.

Nur für Stickoxidemissionen wird eine Gebühr je Flugbewegung seit 2008 in Frankfurt und München erhoben, die aber mit 3 Euro/kg NO so niedrig ist, dass sie kaum Anreiz für den Einsatz schadstoffärmerer Flugzeuge gibt.

Gesundheitsschäden durch Fluglärm

Fast 40 % der Deutschen fühlen sich durch Fluglärm belästigt. Im Umkreis der Flughäfen wird die Gesundheit (Herz-Kreislauf) geschädigt, insbesondere bei Nachtfluglärm.

Bei einem Gespräch werden etwa 60 dB(A) (dB = Dezibel ist das Maß für die Lautstärke) und beim Start eines Jet 120 dB(A) erzeugt. Da eine Erhöhung um 10 dB(A) bereits die Lärmempfindung verdoppelt, wird der startende Jet etwa **100 Mal lauter** empfunden, als ein Gespräch.

Das Fluglärmgesetz in der Fassung vom 1.6.2007 schützt die Flughäfen mehr vor den Klagen der Anwohner als es den Anwohnern hilft. Ein **neues Fluglärmgesetz** muss die Lärmbelastung am Ohr der Betroffenen messen.

Es dürfen **keine neuen Flugplätze** gebaut, vorhandene nicht ausgebaut werden. Das ist selbst bei steigendem Flugverkehr möglich, wenn die Flughäfen kooperieren, ihre Landebahnen besser auslasten und der **Inlandflugverkehr der 10 größten Flugplätze auf die Bahn** verlagert wird. Allein in Frankfurt/M. würde die Hälfte der Starts und Landungen wegfallen.

Inlandflüge auf die Bahn verlagern

Die 23 großen deutschen Verkehrsflughäfen können alle in 3 bis 4 Stunden mit dem Schnellzug erreicht werden. Das ist oft nicht mehr Zeit als für Abfertigung, Flug und An-/Abreise gebraucht wird. Etwa 100.000 Flüge könnten auf die Schiene verlagert werden. Mit Bahn oder Bus wird 3-Mal weniger Energie verbraucht als mit dem Flugzeug.

Flugbenzin besteuern

Privatflieger müss,en beim Kauf von Flugbenzin 65 ct/l Steuern und 16 % MwSt. zahlen. Die Fluggesellschaften sind davon befreit. Die Bahn muss Steuern auf Diesel entrichten. **Diese Wettbewerbsverzerrung muss aufgehoben werden,** damit die Bahn mehr Kunden bekommt.

Allein durch die Besteuerung des Flugverkehrs könnten die Staatseinnahmen jährlich um **6 Mrd. Euro steigen.**

Bei den Billigfliegern würden deren Dumpingpreise durch Erhebung von Steuern und MwSt. verfünffacht.

Wir fordern den Abbau der indirekten und direkten Subventionen des Luftverkehrs

Subventionen durch die öffentliche Hand für den Flughafenbau und -betrieb müssen eingestellt werden, wie zum Beispiel: Grundsteuerbefreiungen, Steuervergünstigungen für Investitionen, Finanzierung erforderlicher Infrastrukturmaßnahmen durch die öffentliche Hand, kostenfreie Bereitstellung von Polizei-Sicherheitspersonal, Verzicht auf Start- und Landeentgelte.